

Unsere Vision

Jeder Mensch mit einer Hörbehinderung hat die gleichen Rechte, Chancen und Zugänge zu allen Ressourcen wie alle anderen Einwohnerinnen und Einwohner in der Schweiz. Dies gilt unabhängig von Sprache, sozialer Stellung, Lebensform, Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter sowie körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbehinderungen.

Die Gebärdensprachen und die Kultur der Gehörlosen sind Teil der Schweizer Kultur und bereichern deren Vielfalt. Die Kultur der Gehörlosen steht allen Menschen offen, die sich für sie interessieren.



SGB-FSS

Schweizerischer Gehörlosenbund

Jahresbericht 2018

Gebärdensprache und Kultur
der Gehörlosen. Wir sind die Experten.



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Räffelstrasse 24
8045 Zürich

Telefon 044 315 50 40
Fax 044 315 50 47

info-d@sgeb-fss.ch
www.sgeb-fss.ch



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

Bericht der Geschäftsleitung	4
Gebärdensprache und Kultur der Gehörlosen	6
Gesellschaftliche Teilhabe	8
Bildung	10
Arbeit	12
Regionen	14
Dank	17
Rechnung	18
Vorstand	24
Partner und Mitglieder	26
Über uns	27

Impressum

Leitung Christian Gremaud

Redaktion Sandrine Burger, Martina Raschle

Gestaltung Pirmin Vogel

Übersetzung und Korrektur www.zielttext.ch

Fotos Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS

Druck www.druckwerkstatt.ch



^
Tatjana Binggeli
zeigt ihren Gebärdennamen

> Vorwort der Präsidentin

2018 war für den Schweizerischen Gehörlosenbund ein intensives und dynamisches Jahr. Wir sind mitten in der Umsetzung der Strategie 2016–2020 und konnten in allen Handlungsfeldern weitere Etappenziele erreichen. Besonders auf politischer Ebene gelang es uns, wichtige Schwerpunkte für die Anerkennung der Gebärdensprachen in der Schweiz zu setzen.

Dafür gebührt auch unseren Mitgliedern und Partnern ein ganz grosser Dank! Wir freuen uns besonders über die wachsende politische Mobilisierung bei unseren Partnern, sie konnten im vergangenen Jahr wichtige Erfolge für die gehörlosen Menschen in der Schweiz erzielen. Ein paar Beispiele sind die neu dazugekommenen Informationsvideos der Stadt Bern in Gebärdensprache, die Stellungnahme zum Basler Gesetz über die Rechte von Menschen mit Behinderungen oder die neue Koordinationsstelle für Behindertenrechte im Kanton Zürich. Dieses Netzwerk ist enorm wertvoll, wir werden es zusammen mit unseren Kollektivmitgliedern pflegen und ausbauen. Zudem will der Gehörlosenbund verstärkt in die Nachwuchsförderung investieren. 2018 haben zwei Treffen mit Vertreter*innen von Swiss Deaf Youth diesen Dialog eröffnet.

Die politische Arbeit wird auch im Jahr 2019 einen Schwerpunkt bilden. Wir erkennen viele Chancen und wollen sie nutzen. Im Hinblick auf die Parlamentswahlen vom Oktober 2019 müssen wir Kontakte pflegen und unsere Themen ins Gespräch bringen: die Anerkennung der Gebärdensprachen auf nationaler Ebene und der Zugang zu politischen Informa-

tionen. Das Jahr 2018 hat gezeigt, dass es uns durch diese Kontakte gelingt, wichtige Plattformen zu schaffen, etwa bei der Feier auf dem Rütli am 1. August, mit der UNO-Konferenz zur Anerkennung der Gebärdensprachen oder auch mit dem Café des Signes im Bundeshaus.

Weitere Schwerpunkte im laufenden Geschäftsjahr sind im Bereich Bildung die Berufsanerkennung für Gebärdensprachlehrpersonen, die Weiterentwicklung eines Qualitätssiegels für Gebärdensprache sowie der Ausbau unserer Partnerschaft mit externen Bildungseinrichtungen wie der Klubschule Migros und verschiedenen Fachhochschulen. Im Bereich Arbeit wollen wir die Einführung von Diversity-Richtlinien vorantreiben und Statistiken über die Arbeitsmarktsituation von gehörlosen Menschen fördern. Eine Nachfolgestudie zur Untersuchung «Verbot der Gebärdensprache in der Schweiz» wird die Unterdrückung der Gebärdensprache in Heimen und Internaten der Gehörlosenschulen aufzeigen. Dies alles sind Grundlagen, um die Anerkennung der Gebärdensprachen schweizweit und in allen Bereichen einzufordern.

Unsere Arbeit im Jahr 2018 zeigt, dass wir gut unterwegs sind und daran wollen wir anschliessen. Neben der Umsetzung der aktuellen Strategie wird der Schweizerische Gehörlosenbund im laufenden Jahr auch mit der Arbeit an der neuen Strategie 2021–2025 beginnen. So können wir unsere bisherigen Erfolge sichern und ausbauen. Das Umfeld unserer Arbeit ist sehr dynamisch und wir können nicht alle Faktoren selber bestimmen, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen. Doch wir können auf diese Veränderungen reagieren und sie nutzen, um fokussiert auf unsere Ziele hinzuarbeiten. So wird es uns gelingen, die vollständige Gleichstellung von Menschen mit einer Hörbehinderung in der Schweiz zu erreichen. Mit Ihnen allen, für uns alle.

Dr. Tatjana Binggeli
(gehörlos)

Bericht der Geschäftsleitung

Die **Verstärkung des Rechtsdienstes** als konkrete und direkte Unterstützung von gehörlosen Menschen sowie der **Ausbau des Bereichs Public Affairs** standen für die Geschäftsleitung 2018 im Zentrum.

Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Gehörlosenbundes konzentrierte sich 2018 insbesondere auf die Weiterentwicklung der zwei Schlüsselbereiche Rechtsdienst und Public Affairs. Die Arbeit des Rechtsdienstes bietet Menschen mit Hörbehinderung konkrete und notwendige Hilfeleistungen. Wie die nebenstehende Grafik zeigt, war die Anzahl gemeldeter Diskriminierungen von Menschen mit Hörbehinderung im Jahr 2018 mit 76 Fällen noch höher als 2017 mit 52 Fällen. Es ist erfreulich, dass der Rechtsdienst in zahlreichen Fällen erfolgreich einschreiten und so den Rechten von Menschen mit Hörbehinderung mehr Respekt verschaffen konnte.

Dank intensiver Netzwerkarbeit des Bereichs Public Affairs konnten 2018 die Interessen von Menschen mit Hörbehinderung an zahlreichen Veranstaltungen thematisiert und sichtbar gemacht werden. Dazu gehörten die 1. August-Feier auf dem Rütli, die zweitägige Konferenz zum Thema Gehörlosigkeit an der UNO Genf anlässlich des ersten UN-Tages der Gebärdensprachen im September und das Café des Signes im Bundeshaus, wo sich im Dezember National- und Ständeräte über gehörlose Menschen und ihre Anliegen informierten.

Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Inclusion Handicap, wo Tatjana Binggeli mit einem glänzenden Resultat in den Vorstand gewählt wurde, die Plattform Agenda 2030, die NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz usw.) konnte der Schweizerische Gehörlosenbund weitere Erfolge verzeichnen, wie zum Beispiel die Einführung der Alertswiss-App oder die Verfügbarkeit von Videos in Gebärdensprache zu eidgenössischen Abstimmungsvorlagen.

Einen wesentlichen Beitrag zu diesen und allen weiteren Erfolgen, die auf den folgenden Seiten des Jahresberichts vorgestellt werden, leisten die fachkompetenten Mitarbeiter*innen des Verbands. Die enge Zusammenarbeit zwischen Gehörlosen und Hörenden (je ungefähr hälftig) ist dabei ein unerlässlicher und wertvoller Erfolgsfaktor. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist auch die neue, seit 1. Januar 2018 in Kraft getretene Organisationsstruktur. Sie hat es uns erlaubt, unsere Ressourcen besser auf die Strategie 2016–2020 auszu-

richten und gleichzeitig über die Grundlagen der Strategie 2021–2025 nachdenken zu können.

Doch die Geschäftsstellen machen nicht alles alleine! Unsere Erfolge verdanken wir auch dem Engagement der Kollektivmitglieder aus der ganzen Schweiz. Ohne ihre Mobilisierungs- und Unterstützungsarbeit in den Regionen könnten wir die ehrgeizigen Ziele, die wir in der Strategie festgelegt haben, nie erreichen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen und freuen uns bereits jetzt auf eine weiterhin enge Zusammenarbeit.



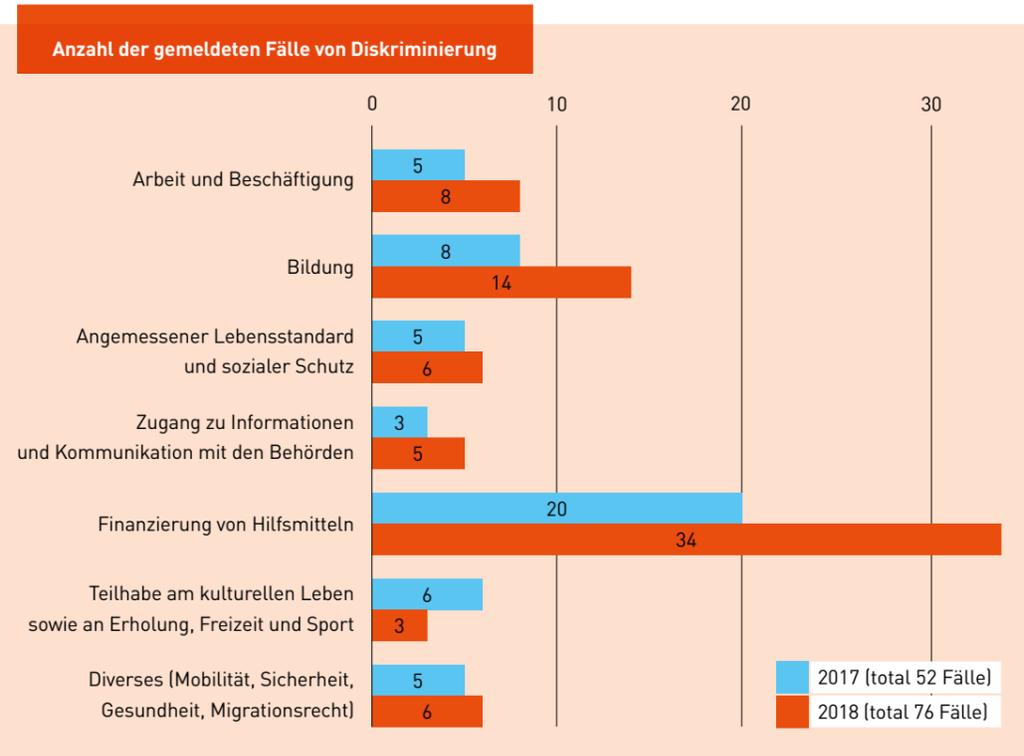
^ Harry Witzthum, Geschäftsführer und Mitglied Geschäftsleitung



^ Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (von oben links): Brigitte Daiss-Klang (Abteilungsleiterin Strategische Entwicklung), Christian Gremaud (Abteilungsleiter Kommunikation und Marketing), Ancolette Schrago (Abteilungsleiterin Zentrale Dienste), Ruedi Graf (Regionalleiter Deutschschweiz), Elsa Kurz (Regionalleiterin Westschweiz), Alexandra Nötzli (Regionalleiterin italienische Schweiz)

> Rechtsdienst

Der Rechtsdienst des Schweizerischen Gehörlosenbunds hat zum zweiten Mal in Folge einen Bericht über die im Laufe des Jahres behandelten Diskriminierungsfälle von Menschen mit Hörbehinderung veröffentlicht. Das Resultat ist ernüchternd: Die Situation hat sich nicht verbessert. Wie der zweite Bericht zeigt, wurden 2018 76 Fälle behandelt, was im Vergleich zu 2017 einem Anstieg von 50 Prozent entspricht. Diese Zahlen sind umso schockierender, wenn man bedenkt, dass fast die Hälfte dieser Fälle die Finanzierung von Hilfsmitteln betrifft (Gebärdensprachdolmetscher*innen, Hörgeräte usw.). Diese Hilfsmittel leisten einen wesentlichen Beitrag, um Menschen mit Hörbehinderung eine Ausbildung oder Berufstätigkeit zu ermöglichen – sprich, zur gesellschaftlichen Teilhabe!



Gebärdensprache und Kultur der Gehörlosen

> Anerkennung der sprachlichen und kulturellen Identität

Fast alle europäischen Länder haben ihre nationalen Gebärdensprachen anerkannt. In der Schweiz ist das (noch) nicht so. Darum hat der Gehörlosenbund 2018 mit verschiedenen Aktionen Grundsteine gelegt für eine langfristige Lobby- und Umsetzungsstrategie zur rechtlichen Anerkennung der Gebärdensprachen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den Regionalpartnern in der Zentralschweiz und in Zürich für die Anerkennung auf kantonaler Ebene, welche massgeblich zur Anerkennung auf nationaler Ebene beiträgt.

Zu den wichtigsten Aktionen gehörten: ein Kampagnenfilm, der auf humorvolle Weise die Kommunikation zwischen hörenden und gehörlosen Menschen thematisiert; eine Konferenz zur Anerkennung der Gebärdensprachen an der UNO Genf; ein externes Gutachten über die rechtlichen Möglichkeiten zur Anerkennung; eine Gebärdensprach-Rede am 1. August auf dem Rütli mit Bundespräsident Alain Berset; ein Café des Signes im Bundeshaus zur Sensibilisierung der Politiker*innen; eine Zusammenarbeit mit der SP Schweiz für den ersten Parteitag in Brugg-Windisch mit Übersetzung in Gebärdensprache.

> Erforschung von Gebärdensprache und Kultur der Gehörlosen

Das Forschungsprojekt «Verbot der Gebärdensprache in der Schweiz» wurde 2018 ausgeweitet. Bereits abgeschlossen ist die Erforschung der Situation in den Schulen, nun soll auch die Unterdrückung der Gebärdensprache in Heimen und Institutionen untersucht werden. Abgeschlossen wurde 2018 auch das grosse Schweizer-Nationalfonds-Projekt zur Textkompetenz in Gebärdensprache. In einer dreijährigen Grundlagenforschung hat das Team von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) 570 Deskriptoren für verschiedene gebärdete Textsorten bestimmt. Sie sollen den Fachleuten aus Forschung und Lehre verfügbar gemacht werden.

Im April 2018 wurde ein Beirat für die Erforschung der Gebärdensprache und der Kultur der Gehörlosen gegründet. Dieser Beirat besteht aus neun erfahrenen Fachpersonen für Gebärdensprache. Die Mitglieder des Beirates decken Lücken in der schweizerischen Forschungslandschaft auf und organisieren zusammen mit dem Gehörlosenbund eine regelmässige Fachtagung, um kommende Forschungsaufträge zu definieren.

Die **Anerkennung der Gebärdensprachen** in der Schweiz gehörte im Berichtsjahr zu den ganz grossen Arbeitsschwerpunkten.

Mit unterschiedlichen Aktionen und einer engen Zusammenarbeit mit Partnern ist es gelungen, wichtige **Türen in der Politik zu öffnen.**

> Anbindung der Gebärdensprachen an den GER

Im Berichtsjahr hat der Gehörlosenbund die Anpassung des Lehrmaterials seiner Gebärdensprachkurse an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) in Angriff genommen. Der GER für (Gebärdensprachen) legt einheitliche Kriterien im Fremdsprachenunterricht fest und teilt die Sprachkompetenzen der Lernenden in Niveaus von A1–C2 ein. Der Gehörlosenbund hat 2018 das gesamte Lehrmaterial der Gebärdensprachkurse für das Niveau A1 überprüft und angepasst. 2019 folgt das Lehrmaterial für das Niveau A2. Gleichzeitig wurde im Mai 2018 ein zweijähriger Forschungsauftrag an ein Team der Humboldt Universität Berlin vergeben. Es prüft das Schweizer Lehrmaterial, gibt Feedback zu den didaktischen Inhalten gemäss den Kriterien des GER und leitet drei Fokusgruppen aus den verschiedenen Sprachregionen, um Erfahrungen aus dem Unterricht zu sammeln.

Für die Übertragung der GER-Kriterien in den Gebärdensprachunterricht fand im Oktober 2018 eine nationale Weiterbildung der Lehrpersonen statt. Sie stehen sowohl gegenseitig wie auch mit dem Forscherteam aus Berlin in regelmässigem Austausch, um den Gebärdensprachunterricht reibungslos an die neuen Standards anzupassen. Auch der internationale Informationsaustausch, wie beispielsweise an der Pro-Sign-Konferenz in Belgrad, unterstützt die Anbindung der Gebärdensprachen an den GER und damit die Professionalisierung des Gebärdensprachunterrichts in der Schweiz.



<
Gruppenfoto von der nationalen Weiterbildung zur Umsetzung des GER im Gebärdensprachunterricht

Abschlussequenz zum Nationalfonds-Projekt «Textkompetenz in Gebärdensprache»

<

Szene aus dem Kampagnenfilm zur Anerkennung der Gebärdensprachen

v



> Der Kampagnenfilm zur **Anerkennung der Gebärdensprache** wurde **1940 Mal** in den Sozialen Medien **geteilt**.

> Am 12. September wurde die **erste Konferenz an der UNO in 3 Gebärdensprachen** (DSGS, LSF und International Sign) **gedolmetscht** und **live im Internet** übertragen.

> **Das Verbot der Gebärdensprachen** bestand in den Schweizer Schulen seit 1880 und **verschwand erst in den 1990er-Jahren**.

> In der Schweiz gibt es auf nationaler Ebene **bis heute keine rechtliche Anerkennung** der drei Schweizer Gebärdensprachen.

> **«Alain Berset»** wurde von der Gemeinschaft der Gehörlosen zur **Gebärde des Jahres 2018** gewählt. Die Hauptnachrichten der 3 Schweizer Fernsehsender berichteten darüber.



Zahlen & Fakten

Gesellschaftliche Teilhabe

Zur grossen Freude der Gehörlosen wurden 2018 einige **zentrale Forderungen des Schweizerischen Gehörlosenbunds erfüllt**, wie die Einführung von **Alertswiss** oder **Videos in Gebärdensprache** zu eidgenössischen Abstimmungen.

> Untertitelung und Gebärdensprachvideos im Fernsehen

Mit der Ablehnung der «No Billag»-Initiative nahm das Jahr 2018 einen vielversprechenden Anfang. Der Gehörlosenbund hatte sich mit einer einfachen Botschaft für das Nein eingesetzt: In der Schweiz brauchen bis zu einer Million Menschen mit Hörbehinderung Untertitelung und/oder in Gebärdensprache ausgestrahlte Sendungen, um sich wie der Rest der Bevölkerung informieren zu können. Ein Ja zu «No Billag» hätte die sofortige Streichung dieser Leistungen zur Folge gehabt. Mit Strassenaktionen in Zürich, Lausanne und Lugano sowie mit Leserbriefen und Medienmitteilungen verbreitete der Gehörlosenbund seine Botschaft. Zum Glück wurde die Botschaft verstanden und die Initiative abgelehnt.

Im Jahr 2018 konnten alle Sprachregionen von mehr Untertitelungen und Sendungen in Gebärdensprache profitieren. Diese Erhöhung gehört zum schrittweisen Ausbau der Leistungen, wie es die neue Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR und den Sinnesbehinderten-Organisationen verlangt. Die Sendung «Signes» ist seit Januar 2018 ein nationales Angebot geworden und in der Westschweiz wird neu die Sendung «A bon entendeur» in Gebärdensprache übersetzt.

> Politische Informationen

Die vom Schweizerischen Gehörlosenbund im Jahr 2017 beim Bundesrat eingereichte Petition für politische Informationen in Gebärdensprache brachte 2018 erste Resultate. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden Videos in den drei Schweizer Gebärdensprachen mit Informationen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen produziert. Dank dieserauf dem Youtube-Kanal des Bundesrats veröffentlichten Videos und dem entsprechenden Link auf der Seite ch.ch stehen Menschen mit Hörbehinderung endlich politische Informationen in ihrer natürlichen Sprache zu Verfügung.

> Alertswiss und SBB

Der Schweizerische Gehörlosenbund hatte jahrelang für ein gehörlosengerechtes Alarmierungssystem in der Schweiz gekämpft. Die Strassenaktion «Alarmtote» von 2017 eröffnete schliesslich den Dialog mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS. Und 2018 trug die Zusammenarbeit Früchte: Im Herbst lancierte das BABS die App Alertswiss. Alle, die diese App installiert haben, erhalten im Katastrophenfall eine Push-Meldung auf das Smartphone.

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Schweizerische Gehörlosenbund in Zusammenarbeit mit Inclusion Handicap das heikle Dossier über die Zugänglichkeit der neuen Doppelstock-Züge der SBB behandelt. Bei der ersten Präsentation der Eisenbahnwagen wurden zahlreiche Kritikpunkte angebracht, darunter ein Beleuchtungsproblem, von dem Gehörlose direkt betroffen sind. Die Beleuchtung verursachte einen Spiegeleffekt auf den Bildschirmen, wo die akustischen Informationen schriftlich angezeigt werden. Es bestehen weiterhin zahlreiche Einsprachen gegen die Doppelstock-Wagen, doch das Beleuchtungsproblem wird von den Herstellern vor der endgültigen Lieferung behoben.



< Strassenkampagne gegen die «No Billag»-Initiative in Zürich

Die Alarmierungsapp «Alertswiss», entwickelte das BABS in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenbund



> Die Pressemitteilung des Gehörlosenbundes über die **erste Appenzeller Landsgemeinde mit Gebärdensprachdolmetscher*innen** im Frühling 2018 verzeichnete einen unerwarteten Erfolg. Die Danksagung des Verbandes wurde 48 Mal in den Medien veröffentlicht!

> Sendungen in Gebärdensprache (**neu im 2018**):

- SRF: Tagesschau (täglich um 19.30 Uhr auf SRF Info), Kassensturz (einmal pro Woche), **Signes (einmal pro Monat)**, Guetnachtgschichtli (SRF Player)
- RTS: Téléjournal (täglich um 19.30 Uhr auf RTS Deux), **ABE (jeweils Dienstag um 20.10 auf RTS Deux)**, Signes (einmal pro Monat)
- RSI: Telegiornale (täglich um 20 Uhr auf RSI Web), **Signes (einmal pro Monat)**



Bildung

Im Bereich Bildung ist der Gehörlosenbund auf Kurs. Im Jahr 2018 wurden **Positionspapiere zur Bilingualität** veröffentlicht und die **Berufsanerkennung für Gebärdensprachausbildner** ist in greifbare Nähe gerückt.



> Bilingualität

Was bedeutet eigentlich Bilingualität im Zusammenhang mit Gehörlosigkeit? Im Herbst 2018 beantwortete der Schweizerische Gehörlosenbund diese Frage in drei Positionspapieren zur Bilingualität/Mehrsprachigkeit. Die Positionspapiere zeigen in Schrift- und Gebärdensprache übersichtlich die Hintergründe und die Anforderungen für ein mehrsprachiges Aufwachsen von Kindern mit Hörbehinderung. Die Positionspapiere unterstützen Fachleute aus der Gehörlosenpädagogik, und sie sind ein wichtiges Hilfsmittel auf dem Weg zu nationalen Bildungsrichtlinien für den Unterricht von Kindern mit Hörbehinderung.

Dass die mehrsprachige Frühförderung ein wichtiges Bedürfnis ist, zeigt auch die grosse Nachfrage nach Heimkursen in Gebärdensprache. Weil die Kosten aber noch nicht überall von der öffentlichen Hand übernommen werden, sucht der Gehörlosenbund weiter nach Lösungen. 2018 hatten diese Bemühungen Erfolg: Der Kanton Zürich übernahm die vollen Kosten für die Heimkurse in Gebärdensprache. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem öffentlich finanzierten Angebot, um Kinder mit Hörbehinderung optimal beim Spracherwerb zu unterstützen.

> Qualitätssiegel für Gebärdensprache

Im September 2018 wurde eine Machbarkeitsstudie abgeschlossen zur Umsetzung eines Qualitätssiegels für Gebärdensprache. Ziel dieses Siegels ist es, den Stand von Gebärdensprachkenntnissen vergleichen und nachweisen zu können. Durchgeführt wurde die Machbarkeitsstudie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die Studie zeigt verschiedene Wege für die Umsetzung des Qualitätssiegels auf. Der Gehörlosenbund wird nun in diesem grossen Projekt das nächste Etappenziel in Angriff nehmen; die Realisierung eines Assessments für das Sprachniveau A1.

> Anerkennung der Gebärdensprachausbildner

Das Unterrichten von Gebärdensprache soll ein eidgenössisch anerkannter Beruf sein. Diesem Ziel ist der Gehörlosenbund 2018 einen grossen Schritt näher gekommen. Der zweite von vier Meilensteinen wurde erreicht: Das Berufsbild und die Handlungskompetenzen für diesen Beruf wurden beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eingereicht und genehmigt. Im laufenden Geschäftsjahr wird eine Prüfungsstruktur aufgebaut und ab 2021 können erste Berufsprüfungen stattfinden. Diesen Erfolg verdanken wir der sehr guten Arbeit von Trägerschaft und Arbeitsgruppe. Die Trägerschaft für die Berufsanerkennung besteht aus dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, der Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbildnerInnen (BGA) sowie der Association Suisse Romandie de la Langue des Signes (ASRLS). Die Arbeitsgruppe, welche mit viel Energie und Know-how das Berufsbild und die Handlungskompetenzen ausgearbeitet hat, besteht aus Expert*innen für die Schweizer Gebärdensprachen.

Parallel zur Berufsanerkennung wird auch die Ausbildung der Gebärdensprachlehrer*innen professionalisiert. Ende 2018 schloss der erste Lehrgang für Fachpersonen Gebärdensprache (FAGS) in der Deutschschweiz mit elf Teilnehmer*innen erfolgreich ab. Der erste Lehrgang in der Westschweiz startete im Frühling 2018 mit zehn Teilnehmer*innen (FFLSF – Formation de Formateurs de Langue des Signes). Der Gehörlosenbund als Auftraggeber dieser Ausbildungen freut sich sehr, dass in Zukunft regelmässig befähigte Fachleute ausgebildet werden, um den grossen Bedarf an professioneller Vermittlung von Gebärdensprache zu decken.

^ >

Abschlussfoto des FAGS-Lehrganges in Zürich (oben links). Teilnehmer*innen der FFLSF-Ausbildung in Lausanne (oben rechts). Beide Ausbildungen werden vom EBGB unterstützt



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

>

Eltern von Kindern mit Hörbehinderung lernen Gebärdensprache für den Familienalltag



> Für gehörlose Babys ist die **Gebärdensprache die einzige Sprache**, die sie unmittelbar und **ab Geburt vollständig verstehen und nutzen** können.

> Rund **250 Personen** profitierten 2018 von einem **Gebärdensprachkurs für Familien** mit gehörlosen Kindern.

> **4 Kinder** mit Hörbehinderung wurden im Tessin von sogenannten Mediatoren begleitet, um sie **in Gebärdensprache und Kulturverständnis zu fördern**.

> 11 Personen schlossen im Jahr 2018 die **erste Ausbildung als Fachpersonen Gebärdensprache** in der Deutschschweiz ab, 10 Personen starteten die Ausbildung in der Westschweiz.

> **9 Forderungen zur Bilingualität** stellt der Gehörlosenbund in seinen Positionspapieren.



Arbeit

Zwei **Studienaufträge** hat der Schweizerische Gehörlosenbund 2018 beim Institut für Finanzleistungen Zug (IFZ) der Hochschule Luzern in Auftrag gegeben.

Damit soll der eklatante **Datenmangel zu gehörlosen Menschen im Arbeitsmarkt** behoben werden.

> Standards für die Inklusion

Zur Entwicklung von Standards für die Inklusion von Menschen mit Hörbehinderung auf dem Arbeitsmarkt hat der Schweizerische Gehörlosenbund im Jahr 2017 das deutsche Verfahren IMBA (Integration von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt) geprüft und übernommen. 2018 wurde eine vom eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) finanzierte Studie veröffentlicht, die zeigte, dass IMBA ein interessantes, aber äusserst komplexes Instrument ist. Die Unternehmen, in welchen Tests durchgeführt wurden, standen einer Einführung von IMBA skeptisch gegenüber, da es zu viel Zeit kostete, IMBA für nur einen oder zwei gehörlose Mitarbeiter*innen einzuführen.

Aufgrund dieses klaren Befunds hat der Schweizerische Gehörlosenbund entschieden, das Projekt IMBA zugunsten eines anderen Instruments aufzugeben: COMPASSO. Es ist ein Informationsportal für Arbeitgeber, Betroffene, Sozialversicherungen usw. rund um Fragen der beruflichen Integration und wird bereits in grossem Umfang von der SUVA angewendet. Der Schweizerische Gehörlosenbund geht davon aus, dass COMPASSO relativ einfach mit spezifischen Indikatoren für Gehörlosigkeit angepasst werden kann. Vor einer Weiterverfolgung des Projekts wartet der Verband allerdings die Resultate der Studie zum Arbeitsmarktzugang der Hochschule Luzern ab.

> Diversity-Richtlinien

Nach ersten Versuchen mit dem Thema im Laufe des Jahres 2017 hat der Schweizerische Gehörlosenbund im April 2018 die Hochschule Luzern mit einer Studie beauftragt, um eine wissenschaftliche Grundlage für die bessere Integration von Menschen mit Hörbehinderung im Schweizer Arbeitsmarkt zu haben.

Das Ziel der Studie ist es, Richtlinien zur Diversität in Unternehmen zu entwickeln, die die Bedürfnisse von gehörlosen und hörbehinderten Menschen berücksichtigen. Nach einer ersten Phase der Informationssammlung hat die Hochschule Luzern einen Bericht zur aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt in Verbindung mit dem Thema Behinderung erstellt. Die Studie wird durch Interviews mit Expert*innen und sozialen Organisationen ergänzt.

Die für Sommer 2019 angekündigten Ergebnisse der Studie werden mit Spannung erwartet.

> Studie zum Arbeitsmarktzugang

Im Berichtsjahr hat sich eine Arbeitsgruppe erstmals mit der Wirtschaftsfakultät der Hochschule Luzern getroffen, um die Möglichkeit einer Arbeitsmarktstudie zum Zugang und zur Chancengleichheit von Menschen mit einer Hörbehinderung zu besprechen.

In der Schweiz gibt es bis heute keine einzige Studie zum Thema Arbeitsmarkt und Menschen mit Hörbehinderung, und es fehlen wichtige statistische Daten dazu. Weil es keine Untersuchungen gibt, auf die sich der Gehörlosenbund abstützen kann, musste das Forschungsprojekt mit der Hochschule Luzern ausgeweitet werden. Dadurch verzögert sich die definitive Vergabe des Studienauftrags voraussichtlich auf Frühjahr 2019.

Aus diesen Gründen ist die Umsetzung dieses strategischen Ziels etwas in Verzug geraten. Der Mangel an Daten zeigt, dass der Schweizerische Gehörlosenbund im Handlungsfeld Arbeit oft völliges Neuland betritt. Damit übernimmt er eine Vorreiterrolle und hofft, das Interesse an dieser Thematik zu wecken und andere Teams für Forschungen zu motivieren, ähnlich wie es bei der historischen Untersuchung zur Unterdrückung der Gebärdensprache in der Schweiz der Fall war.



> Award Access für L'Oréal

Nachdem die Firma Stadler im 2016 ausgezeichnet wurde, vergab der Schweizerische Gehörlosenbund am 21. November 2018 den **zweiten Award Access** an L'Oréal. Das Unternehmen wurde für seine Inklusionspolitik ausgezeichnet, die nicht nur **Mitarbeitende für verschiedene Formen von Behinderung sensibilisiert**, sondern auch die **Ausbildung und Anstellung von drei gehörlosen und hörbehinderten Make-up-Artistinnen** für die Marke Urban Decay ermöglichte. Gehörlose und hörbehinderte Menschen für den direkten Kundenkontakt einzustellen, braucht Mut und L'Oréal hat diesen gezeigt!

Alle zwei Jahre vergibt der Schweizerische Gehörlosenbund den Award Access, eine Auszeichnung für Personen, Unternehmen oder Organisationen, die sich besonders für die Chancengleichheit von Menschen mit Hörbehinderung einsetzen.

Zahlen & Fakten

Regionen

2018 hat der Gehörlosenbund in allen drei Sprachregionen **Partnerschaften gestärkt** und ausgebaut.

Es konnten wieder **zahlreiche und vielfältige Angebote** für gehörlose Menschen und ihre Angehörigen durchgeführt werden.



^
Die jährliche Regionalkonferenz der Deutschschweiz im Februar 2018

Bräteln im beliebten Kinderlager des Gehörlosenbundes



> Deutschschweiz

Im Rahmen seiner Restrukturierung hat der Schweizerische Gehörlosenbund per 1. Januar 2018 in der Deutschschweiz eine eigene Regionalleitung eingesetzt. Gleichzeitig wurden die regionalen Dienstleistungen den Partnerorganisationen übergeben. Die ersten Erfahrungen mit dieser neuen Form der Zusammenarbeit sind positiv und der Gehörlosenbund konnte sich über verschiedene Erfolge freuen.

Starke Regionen

Vier Regionalpartnerschaften in den Regionen Bern (IGGH), Nordwestschweiz (Gehörlosenfachstelle Basel), Zentralschweiz (BFSUG) und Zürich (Sichtbar Gehörlose) laufen erfolgreich. Für die Region Ostschweiz existiert eine Übergangslösung für Bildungs- und Treffpunktangebote. Weiterhin besteht in Graubünden eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Gehörlosenbund und der Fachstelle Bilinguale Bildung (FSB). Die Regionalpartner pflegen das regionale Netzwerk, sie fördern die regionale Selbsthilfe und die politische Partizipation. Ein Koordinationsgremium stellt seit September 2018 die Verbindung zum Gehörlosenbund sicher.

Erfolgreiche Angebote

Die überregionalen Angebote des Gehörlosenbundes waren erneut sehr gut besucht. Das Intensivwochenende für Familien konnte sogar einen Teilnehmerrekord verzeichnen, und die Gebärdensprachkurse erreichten durch die Kooperation mit der Klubschule Migros Ostschweiz ein noch grösseres Publikum, für einzelne Angebote gab es sogar Wartelisten. Diese Erfahrung bestärkt den Gehörlosenbund darin, seine Kooperationen mit externen Partnern weiter auszubauen, weil damit die Stärken aller Beteiligten optimal vereint werden.

Vertrauen schaffen

Der Gehörlosenbund hat in der Deutschschweiz die Kontakte mit den Kollektivmitgliedern verstärkt. Der Regionalleiter oder Mitglieder des Vorstandes besuchten Veranstaltungen der Vereine und erfuhren grosses Interesse an den Zielen des Gehörlosenbundes. Auch sehr wertvoll waren die jährliche Regionalkonferenz im Februar und der Runde Tisch im November. Dieser regelmässige Austausch schafft Vertrauen, was die Kollektivmitglieder und den Gehörlosenbund stärkt.

> Westschweiz

Nachdem 2017 von der Ankunft einer neuen Regionalleiterin und einem Umzug geprägt war, stand das Jahr 2018 im Zeichen der Verstärkung der politischen Positionierung und der Verbandsstrategie.

Kollektivmitglieder

Zum ersten Mal wurde zusätzlich zur im Februar stattfindenden Regionalkonferenz Ende November ein Runder Tisch organisiert, der zum regen Austausch über die Verbandsstrategie und die positiven Auswirkungen genutzt wurde. Es war ein voller Erfolg, da fast alle Westschweizer Kollektivmitglieder anwesend waren.

Politik

Die Regionalleitung, unterstützt vom Rechtsdienst, war politisch äusserst aktiv. Sie führte zahlreiche Treffen mit kantonalen Verantwortlichen durch und nahm zu verschiedenen Gesetzen und Gesetzesprojekten zur Gehörlosigkeit Stellung, bzw. beteiligte sich in Neuenburg an der Erarbeitung des kantonalen Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Früherziehung

Zusätzlich zu den beiden wichtigen Anlässen Kinderlager und Familienforum hat das Westschweizer Team regelmässige Kontakte zu den pädagogischen Teams der kantonalen Gehörlosenschule im Waadtland gepflegt, um sich als Partner der Schule auf allen Stufen zu positionieren.

Centre les chemin'S

Im 2018 hat das Centre les chemin'S nicht nur seine Rolle als Anlaufstelle für gehörlose Jugendliche, sondern auch seine Funktion als Ausbildungsstätte für gehörlose Menschen wahrgenommen. Es konnte individuelle Betreuungsangebote für 40 Jugendliche anbieten und 17 Personen in der Tagesstätte aufnehmen. Nachdem die erste Lernende in der Tagesstätte ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung erfolgreich abgeschlossen hat, konnte das Zentrum eine neue Lernende Fachfrau Betreuung sowie eine Praktikantin willkommen heissen.

Animation

Im 2018 fand die Animation in der Westschweiz zum letzten Mal statt. Ab 2019 wird diese Aufgabe offiziell an Partnerorganisationen übergeben, wie dies bereits in der Deutschschweiz der Fall ist.



^
Das «Forum Familie» für Familien ist jedes Jahr ein grosser Erfolg

Angebote 2018

Gebärdensprachangebote	Anzahl Kurse	Total Teilnehmende
Standardkurse Stufe 1-7	63	596
Spezialkurse/Privatkurse	50	418
Intensivangebote Hörende	2	21
Heimkurse GS in der Familie	12	51
Total	127	1'086
Förderangebote		
Kindersamstage/Kinderlager	2	42
Intensivangebote Familien	4	250
BAS-FAGS Gebärdensprachausbildner	2	25
Fortbildung Gebärdensprachausbildner	6	100
Total	14	421
Regionale Angebote für Gehörlose		
Treffpunkte	203	2'435
Blockkurse	1	29
Halbtageskurse	72	942
Tageskurse	24	514
Semesterkurse	1	6
Total	301	3'926
Total Kurse und Teilnehmende	442	5'433

> Italienische Schweiz

In der italienischen Schweiz haben die Medien gehörlosen Menschen schon immer besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ein schönes Erfolgserlebnis war die Teilnahme von Gehörlosen in einer Radiosendung! Weitere Erfolgsmeldungen aus der Region sind:

Zusammenarbeit mit der Klubschule Migros

Die bestehende Zusammenarbeit mit der Klubschule Migros in der Deutschschweiz führte auch in der italienischen Schweiz zum Angebot von Gebärdensprachkursen mit GER-zertifizierten Lehrmitteln. Mit der Einführung einer Ausbildung als Gebärdensprachdolmetscher*in in Kooperation mit der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich konnte die Zusammenarbeit sogar noch intensiviert werden (seit 9. November 2018).

Cafés des Signes

Mitarbeiter*innen des Gehörlosenbundes erhalten öfters Anfragen für Sensibilisierungsaktionen in Unternehmen, für Maturaarbeiten usw. In der italienischen Schweiz findet die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung hauptsächlich in den Cafés des Signes statt, die bei Grossanlässen wie Locarno on Ice, Belliestate oder Sportissima in Bellinzona regelmässig organisiert werden.

Linguistische und kulturelle Mediation

Einzigartig in der Schweiz ist das Angebot einer linguistischen und kulturellen Mediation. 2018 konnten zwei weitere gehörlose Kinder von Mediator*innen begleitet werden. Die gehörlosen Kinder werden innerhalb und ausserhalb der Schule begleitet, um zu selbstständigen Erwachsenen heranzuwachsen.



^
Café des Signes im Januar in Locarno,
mit dem gehörlosen Clown «Maurizio e la pallina rossa»

Die Servicemitarbeiter*innen geben
im Café des Signes einen Einblick
in die Gebärdensprache und die Kultur der Gehörlosen
v



Herzlichen Dank an alle Institutionen und Unternehmen, die uns 2018 unterstützt haben. Selbstverständlich gilt der Dank auch für alle Institutionen, die nicht genannt werden möchten.

Armin & Heidi Spani Stiftung

Eidg. Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
EBGB

E-Changer

EHW-Stiftung

Etat de Genève

Fondation de la banque Pictet & Cie

Fondation Hans Wilsdorf

Fondation Helga et Victor Bodifée

Fondation Juchum

Fondation Oiseau bleu

Gasthof Simmenfälle AG

Hand in Hand Anstalt

Jürg Walter Meier-Stiftung

Lions Club Mutschellen-Kelleramt

Loterie Romande

Fondazione ing. Pasquale Lucchini

Marinitri AG

Pacovis

Paul Hess Stiftung

Roches-Utiger Stiftung

Sandoz-Fondation de Famille

Société vaudoise d'utilité publique

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Stiftung Binelli & Ehram Zürich

Stiftung Carl und Elise Elsener

Stiftung Denk an mich

Stiftung für das behinderte Kind

Von Graffenried – Kompetenzzentrum Stiftungen

Vontobel-Stiftung

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Arbeit des Schweizerischen Gehörlosenbundes ist nur möglich **dank der vielen, vielen kleinen und grossen Beiträge seiner treuen und langjährigen Spender*innen sowie von Stiftungen und Unternehmen.**

Für dieses Engagement und das Vertrauen, das Sie alle dem Schweizerischen Gehörlosenbund entgegenbringen, bedanken wir uns von Herzen. Es ermutigt uns, in unserem Einsatz für Menschen mit einer Hörbehinderung weiterzumachen. Und es gibt uns die finanziellen Mittel dafür.

Auch hat uns erneut berührt, dass Menschen den Schweizerischen Gehörlosenbund in ihrem Testament berücksichtigt haben.



^
Die Zeitschrift «Ganz Ohr» informiert
die Spender*innen regelmässig
über Projekte des Gehörlosenbundes

Rechnung

Mit einem **soliden Organisationskapital** steht der Schweizerische Gehörlosenbund **finanziell gut** da. Zudem konnte er sich im Berichtsjahr über ein **ausserordentlich grosses Legat** freuen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblick in die Jahresrechnung.

> Finanzberichterstattung

Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS steht im Berichtsjahr trotz des negativen Finanzergebnisses finanziell gut da. Beim Fundraising wurde die Effizienz weiterhin hochgehalten. Die Erträge aus Spenden konnten gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden. Zusätzlich wirkt sich ein einzelnes Legat im sechsstelligen Bereich positiv auf das Ergebnis aus.

Projektaufwand

Der Projektaufwand bezeichnet diejenigen Kosten, welche die eigentliche Umsetzung der Tätigkeiten und das Erreichen der Organisationsziele des Schweizerischen Gehörlosenbundes betreffen. Im Betriebsjahr 2018 betrug der prozentuale Anteil des Projektaufwandes an den Gesamtaufwendungen nach Umlage der Zeiterfassung 63,6 Prozent, was eine Abnahme von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Optimierung der Mittelbeschaffung

Mit den Fundraising-Aufwendungen generiert der Schweizerische Gehörlosenbund die Erträge, um seine Strategie erfolgreich umzusetzen und mittels Projekten Wirkungen auszulösen, die die Bedingungen von Menschen mit Hörbehinderung verbessern. Im Betriebsjahr 2018 betrug der prozentuale Anteil der Fundraising-Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen nach Umlage der Zeiterfassung 21,8 Prozent. Wegen Investitionen ins Fundraising nahmen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozent zu. Die Erträge aus Geldsammelaktionen stiegen dank grösseren Einnahmen aus Legaten gegenüber 2017 um rund 585'000 Franken. Ein Blick auf die Fundraising-Effizienz, gemessen am Anteil der Aufwendungen an den generierten Erträgen, ergibt einen Wert von 27,1 Prozent.

Bericht der Revisionsstelle

v



Bilanz

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Flüssige Mittel	1'498'725	893'245
Wertschriften	8'714'834	9'420'222
Forderungen	278'748	181'097
Vorräte	9'520	5'400
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	548'605	250'807
Total Umlaufvermögen	11'050'432	10'750'771
Finanzanlagen	278'549	327'993
Sachanlagen	131'207	189'302
Mieterausbau	247'400	366'200
Total Anlagevermögen	657'156	883'495
Total Aktiven	11'707'588	11'634'266
Verbindlichkeiten	132'886	66'356
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Organisationen	77'000	124'184
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	434'467	452'172
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	644'353	642'712
Langfristige Verbindlichkeiten	256'095	305'556
Fondskapital (zweckgebunden)	343'251	255'752
Freies Kapital	1'534'870	1'302'612
Gebundenes Kapital	8'986'289	8'895'376
Jahresergebnis	-57'270	232'258
Total Organisationskapital	10'463'889	10'430'246
Total Passiven	11'707'588	11'634'266

Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2018 CHF		31.12.2017 CHF	
Obligationen und Ähnliches	4'662'357	54 %	4'366'330	47 %
Aktien und Ähnliches	2'449'809	28 %	2'662'022	28 %
Immobilien Schweiz indirekt	1'602'668	18 %	2'391'870	25 %
Total Wertschriften	8'714'834	100 %	9'420'222	100 %
Anteilscheine Genossenschaft Fontana Passugg	11'000	4 %	11'000	3 %
Anteilscheine Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich	100	0 %	100	0 %
Anteilscheine Genossenschaft GHE-CES Wald	2'250	1 %	2'250	1 %
Darlehen SPAS Cantonale Vaudoise	265'199	95 %	314'643	96 %
Total Finanzanlagen	278'549	100 %	327'993	100 %
Kredit Banque Cantonale Vaudoise	256'095	100 %	305'556	100 %
Total langfristige Verbindlichkeiten	256'095	100 %	305'556	100 %

Erfolgsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Spenden	4'774'706	4'768'587
Legate	840'039	310'648
Beiträge von Organisationen	385'462	334'877
Mitgliederbeiträge	28'740	29'760
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	6'028'947	5'443'872
Beiträge der öffentlichen Hand	3'294'712	3'187'336
Dienstleistungsertrag	686'956	862'288
Aboerträge	-	53'300
Waren- und Lehrmittelertrag	23'619	18'902
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	4'005'287	4'121'826
Total Ertrag	10'034'234	9'565'697
Sammelaktionen	-1'378'657	-1'223'028
Porti Sammelaktionen	-241'106	-171'713
Bankspesen Sammelaktionen	-12'183	-11'456
Total direkter Sammelaufwand	-1'631'946	-1'406'197
Unterleistungsverträge	-295'408	-295'408
Dienstleistungsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	-1'113'902	-1'177'488
Beiträge an andere Organisationen	-388'148	-319'157
Waren- und Lehrmittelaufwand	-9'575	-21'121
Total direkter Aufwand erbrachter Leistungen	-1'807'033	-1'813'174
Personalaufwand	-4'910'040	-5'309'826
Reise- und Repräsentationsaufwand	-155'258	-172'891
Raumaufwand	-415'274	-406'629
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-22'809	-54'600
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-9'874	-10'383
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-396'277	-408'310
Werbeaufwand	-	-667
Debitorenverluste	-5'726	-14'157
Abschreibung Sachanlagen/Mieterausbau	-176'895	-205'875
Total Betriebsaufwand	-6'092'153	-6'583'338
Total Aufwand	-9'531'132	-9'802'709
Zwischenergebnis 1	503'102	-237'013
Finanzertrag	198'579	612'201
Finanzaufwand	-639'405	-59'545
Total Finanzergebnis	-440'826	552'656
Ausserordentlicher Ertrag	58'866	3'753
Ausserordentlicher Aufwand	-	-15
Total Ausserordentlicher Erfolg	58'866	3'738
Zwischenergebnis 2	121'142	319'381
Zuweisung an zweckgebundenen Fonds	-152'313	-166'557
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	64'814	79'434
Total Veränderung des Fondskapitals	-87'499	-87'123
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	33'643	232'258
Veränderung Gebundenes Kapital	-90'913	-
Jahresergebnis (nach Zuweisung an Organisationskapital)	-57'270	232'258

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 1.1.2018 CHF	Zuweisung CHF	Verwendung CHF	Bestand am 31.12.2018 CHF
Gebundenes Kapital				
Eiserne Reserve	3'100'000	-	-	3'100'000
Schwankungsreserve	840'000	-	-	840'000
Strategische Reserve	4'955'376	-	-	4'955'376
Regionale Projekte	-	24'749	-	24'749
Projekte Mitglieder	-	66'164	-	66'164
Freies Kapital	1'534'870		-57'270	1'477'600
Total Organisationskapital	10'430'246	90'913	-57'270	10'463'889
Fonds Region Deutschschweiz				
Fonds Legat Hörni	129'630	10'000	-	139'630
Fonds Region Westschweiz				
Fonds soutien aux organisations	6'312	-	-	6'312
Fonds Formation ILS	7'352	-	-	7'352
Fonds Centre les chemin'S	81'906	32'313	-3'374	110'845
Fonds Petit-Saconnex pour projets GE	6'612	-	-	6'612
Fonds Frühförderung	-	55'000	-20'000	35'000
Fonds Loterie Romande (FAGS-Ausbildung)	-	50'000	-12'500	37'500
Fonds gesamtschweizerisch				
Fonds «Voir pour comprendre»	23'940	5'000	-28'940	-
Total Fondskapital (zweckgebunden)	255'752	152'313	-64'814	343'251

Geldflussrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Ergebnis vor Fondsveränderungen	121'142	319'381
Abschreibungen Sachanlagen/Mieterausbau	176'895	205'875
Veränderung der Forderungen	-97'651	-66'739
Veränderung der Vorräte	-4'120	12'000
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-297'797	81'116
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	66'529	-137'303
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-64'888	147'723
Veränderung fondsunwirksamer Erfolg	577'184	-466'641
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	477'294	95'412
Devestitionen/Investitionen Wertschriften	128'204	-353'943
Devestitionen Finanzanlagen	49'443	47'718
Investitionen Sachanlagen	-	-109'175
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	177'647	-415'398
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-49'461	-48'009
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-49'461	-48'009
Veränderung der flüssigen Mittel	605'480	-367'995
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	893'245	1'261'240
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	1'498'725	893'245

Abschreibung

	EDV CHF	Mobilien CHF	Total Sachanlagen CHF	Total Mieterausbau CHF
Bestand am 1.1.2018	71'800	117'502	189'302	366'200
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Zwischentotal	71'800	117'502	189'302	366'200
Abschreibung	-28'720	-29'375	-58'095	-118'800
Bestand am 31.12.2018	43'080	88'127	131'207	247'400
Bestand am 1.1.2017	111'100	56'102	167'202	485'000
Investitionen	8'646	100'529	109'175	-
Abgänge	-	-	-	-
Zwischentotal	119'746	156'631	276'377	485'000
Abschreibung	-47'946	-39'129	-87'075	-118'800
Bestand am 31.12.2017	71'800	117'502	189'302	366'200

Detaillierung Betriebsaufwand

(Entspricht den Anforderungen der ZEW0-Methodik)

2018	Projektaufwand CHF	Admin. Aufwand CHF	Mittelbeschaffung CHF	Total gemäss FIBU CHF
Personalaufwand *	3'436'784	1'116'582	356'674	4'910'040
Repräsentationsaufwand *	108'673	35'307	11'278	155'258
Raumaufwand *	290'671	94'437	30'166	415'274
Unterhalt *	15'965	5'187	1'657	22'809
Versicherungen	-	9'874	-	9'874
Verwaltung *	277'374	90'117	28'786	396'277
Werbeaufwand	-	-	-	-
Debitorenverluste	-	5'726	-	5'726
Abschreibungen *	123'818	40'227	12'850	176'895
Direkter Aufwand FIBU	1'807'033	-	1'631'946	3'438'979
Total	6'060'318	1'397'457	2'073'357	9'531'132
	63,6%	14,7%	21,8%	100%

2017	Projektaufwand CHF	Admin. Aufwand CHF	Mittelbeschaffung CHF	Total gemäss FIBU CHF
Personalaufwand *	3'891'440	1'091'707	326'680	5'309'826
Repräsentationsaufwand *	126'707	35'547	10'637	172'891
Raumaufwand *	298'008	83'604	25'017	406'629
Unterhalt *	40'015	11'226	3'359	54'600
Versicherungen	-	10'383	-	10'383
Verwaltung *	299'240	83'949	25'121	408'310
Werbeaufwand	-	667	-	667
Debitorenverluste	-	14'157	-	14'157
Abschreibungen *	150'881	42'328	12'666	205'875
Direkter Aufwand FIBU	1'813'175	-	1'406'196	3'219'371
Total	6'619'465	1'373'569	1'809'675	9'802'709
	67,5%	14,0%	18,5%	100%

* Umlegung gemäss Zeiterfassung (Da es sich bei den Verwaltungskosten um nicht zuordnbare Gemeinkosten handelt, werden diese ab 2018 gemäss Zeiterfassung umgelegt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.)

> Anhang per 31. Dezember 2018

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung 2018 inklusive Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEW0 wurden eingehalten. Zudem wurde die Jahresrechnung nach den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Der Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS ist ein Verein und hat seinen Sitz in Zürich.

Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ)

im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der VZÄ im Geschäftsjahr und Vorjahr betrug weniger als 50.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Bilanzieren werden Anschaffungen mit längerfristigem Charakter, die den Betrag von CHF 10'000 übersteigen. Diese werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertschriften

Die Vermögensanlage in Wertschriften basiert auf dem Anlagereglement vom Februar 2018. Die Anlagebegrenzungen orientieren sich an den Richtlinien gem. BVV2. Als Vermögensverwalterin ist die ZKB (Zürcher Kantonalbank) für die Titelauswahl verantwortlich. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag.

Mieterausbau

Im Frühjahr 2016 erfolgte an der Geschäftsstelle Zürich ein Mieterausbau. Dieser wird abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 57 Monaten (Mindestvertragsdauer: 31. Januar 2021).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden betragen am 31. Dezember 2018 CHF 30'432 (Vorjahr CHF 350).

Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr (CHF)

	2018	2017
Räffelstrasse 24, 8045 Zürich	332'873	486'846
Avenue des Baumettes 13, 1020 Renens	292'740	361'620
Avenue des Baumettes 15, 1020 Renens	226'440	279'720
Passage Saint-François 12, 1003 Lausanne	728'715	806'332

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mit dem neuen Reglement zur finanziellen Unterstützung wurden im gebundenen Organisationskapital (Mittel, welchen die Organisation selbst einen Verwendungszweck auferlegt) die beiden Positionen «regionale Projekte» und «Projekte Mitglieder» erstellt. Diese dienen der Finanzierung von Projekten der Mitglieder des SGB-FSS sowie anderer Organisationen im Rahmen der Strategie des SGB-FSS.

Zweckgebundene Zuwendungen (CHF)	2018	2017
Spenden	140'572	68'777
Legate	10'000	129'630
Beiträge von Organisationen	259'462	321'926

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder (oberstes Leitungsorgan)

Für die Vorstandstätigkeit werden sämtliche Entschädigungen wie Sitzungsgelder sowie Pauschalspesen gemäss Spesenreglement vom 1. Juli 2015 vergütet und hier aufgelistet. Explizit ausgenommen sind bei der Auflistung hingegen effektive Rückerstattungen von belegten Auslagen.

Entschädigungen sowie Pauschalspesen an Vorstandsmitglieder für Sitzungen und Vertretungen (CHF)

	2018	2017
Präsidentin Tatjana Binggeli (1'488 h / 1'108 h)	13'800	11'409
Vizepräsidentin Frédérique Palama (426 h / 389 h)	4'100	4'188
VS-Mitglied Loredana Gsponer (0 h / 83 h)	-	1'483
VS-Mitglied Roland Hermann (298 h / 508 h)	4'550	7'002
VS-Mitglied Regula Perrollaz (453 h / 191 h)	5'200	3'103
VS Mitglied Rolande Praplan (587 h / 294 h)	5'700	5'688
Total	33'350	32'873

Zusätzlich zur Vorstandstätigkeit erhalten die Vorstandsmitglieder für andere Tätigkeiten (hauptsächlich für das Leiten von Gebärdensprachkursen) die folgenden Entschädigungen:

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder für andere Tätigkeiten (CHF)

	2018	2017
VS-Mitglied Loredana Gsponer (0 h / 108 h)	-	8'703
VS-Mitglied Regula Perrollaz (0 h / 36 h)	-	1'175
VS-Mitglied Rolande Praplan (146 h / 196 h)	9'762	13'343
Total	9'762	23'221

Entschädigungen an

Mitglieder der Geschäftsleitung (CHF)	2018	2017
Gesamtsumme der Vergütungen (VZÄ: 5.8 / VZÄ: 3.0)	637'812	348'896

Im 2018 wurde die Geschäftsleitung um die 3 Regionalleiter der deutschen, französischen und italienischen Schweiz erweitert

Nahestehende Organisationen

Kollektivmitglieder

Wert der Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Der SGB-FSS erbringt Leistungen für das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gemäss Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF). Das Kollektivmitglied Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG) wiederum übernimmt einen Teil davon gemäss Untervertrag. (2018: CHF 295'408 / 2017: CHF 295'408)

Der SGB-FSS unterstützt diverse Kollektivmitglieder mit projektbezogenen Beiträgen und er leitet einen Teil der Spendeneinnahmen an sie weiter. (2018: CHF 363'432 / 2017: CHF 289'830)

Mit folgenden Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen:

- Gehörlosenfürsorgeverein der Region Basel
- IGGH, Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte, Bern
- Procom (Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte), Zürich
- Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich
- Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose, Luzern

Ertrag aus erbrachten Leistungen

Die für 2018 geplante Erscheinung des neuen Magazins musste auf 2019 verschoben werden. Aus diesem Grund erhalten die Abonnenten, welchen den Abobeitrag 2018 bezahlt haben, das Magazin erst im 2019. Die Abobeiträge wurden deshalb auf 2019 umgebucht und betragen im 2018 CHF 0.

Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge bestehen hauptsächlich aus einer nötigen Korrekturbuchung im Zusammenhang mit im Vorjahr fehlerhaft aufgelösten Abgrenzungen.

Vorstand

Der Vorstand lenkt den Schweizerischen Gehörlosenbund strategisch und repräsentiert ihn gegen aussen. Dafür investieren die Vorstandsmitglieder jedes Jahr Tausende ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Zu den ganz grossen Highlights gehörten 2018 der **Auftritt auf dem Rütli** am 1. August und die **Präsenz im UNO-Sitz Genf** rund um den Tag der Gebärdensprachen im September.

Im Berichtsjahr konnte sich der Vorstand voll auf seine beiden Hauptaufgaben konzentrieren: die strategische Arbeit und die Vertretung des Gehörlosenbundes in verschiedenen Bereichen.

Regelmässige Sitzungen stellen den Informationsaustausch innerhalb des Vorstandes und zur Geschäftsleitung sicher. Das Wissen über den aktuellen Stand der Strategieumsetzung benötigt der Vorstand auch, um die neue Strategie 2021–2025 vorzubereiten. Sie soll effizient und sinnvoll an die aktuelle Strategie anknüpfen und wird zu den Hauptaufgaben des Vorstandes im laufenden Geschäftsjahr gehören. Da die Strategie immer die gemeinsamen Ziele aller Mitglieder abbildet und der enge Kontakt zur Basis wichtig ist, hatte der Vorstand Vertretungen bei den Kollektivmitgliedern wahrgenommen. Ein zentrales Gremium für diesen Austausch waren die Regionalkomitees, denen an dieser Stelle für ihre Arbeit im Jahr 2018 speziell gedankt werden soll (siehe Kasten).

Neben der strategischen Arbeit nehmen vermehrt auch repräsentative Einsätze den Vorstand in Anspruch. Eine Auswahl dieser Einsätze im Jahr 2018 zeigt die nebenstehende Tabelle. Speziell freuen durfte sich der Schweizerische Gehörlosenbund über die Einladung zur 1.-August-Feier auf dem Rütli, wo Tatjana Binggeli eine Rede in Gebärdensprache hielt und Bundespräsident Alain Berset seinen Gebärdennamen zeigte. Ebenfalls viel Aufmerksamkeit erhielten die Auftritte des Gehörlosenbundes zur Anerkennung der Gebärdensprachen am UNO-Sitz in Genf und mit dem Café des Signes im Bundeshaus in Bern.

Mit ihren Auftritten konnten die Vorstandsmitglieder die Arbeit des Gehörlosenbundes einem breiten Publikum vorstellen und wichtige Unterstützer*innen gewinnen. Und ein starkes Netzwerk ist ein Schlüssel zum Erfolg: Je mehr Menschen sich für unsere Ziele stark machen, desto schneller werden wir die vollständige Gleichstellung von Menschen mit Hörbehinderung erreichen.

> Dank an die Regionalkomitees

Die Mitglieder der Regionalkomitees sind dafür verantwortlich, die Kollektivmitglieder ihrer Region über die Arbeit des Vorstandes zu informieren. Im Berichtsjahr traf sich das Regionalkomitee der Deutschschweiz viermal und das Regionalkomitee der Westschweiz einmal. Der Schweizerische Gehörlosenbund dankt allen Mitgliedern der Regionalkomitees herzlich für ihren Einsatz!

Mitglieder Deutschschweiz

Denise Eggel, Loredana Gsponer, Lobsang Pangri

Mitglieder Westschweiz

Marie-Agnès Hodler, Robin Masur, Rolande Praplan, Senad Sopnic, Steve Mateusz

Anzahl Sitzungen / Einsätze Vorstand

Tages-Sitzungen Gesamtvorstand: 12

Sitzungen Regionalkomitee (in drei Regionen): 5

Einsätze Vorstandsmitglieder: 30

Arbeits-, Sonder- und Einzelsitzungen Präsidentin: 42

Arbeitsstunden Vorstand

2016: 2807

2017: 2573

2018: 3251

Der Vorstand (von links):
Roland Hermann, Regula Perrollaz,
Tatjana Binggeli (Präsidentin),
Frédérique Palama (Vizepräsidentin),
Rolande Praplan
v



Repräsentative Einsätze 2018

Januar

- > Nationaler Frauentag des Schweizerischen Gehörlosenbundes in Frauenfeld (Ansprache von Tatjana Binggeli)

März

- > Kundgebung Gleichstellung von Menschen mit Behinderung von Agile.ch in Bern (Teilnahme von Tatjana Binggeli, Regula Perrollaz, Rolande Praplan und Roland Hermann)

Mai

- > 6. Deutsche Kulturtage vom Deutschen Gehörlosen-Bund in Potsdam, Deutschland (Podiumsgespräch mit Tatjana Binggeli und Teilnahme von Rolande Praplan)

Juni

- > Abschlussveranstaltung «Kompetenzprofile für Gebärdensprachen» der Hochschulen HfH und ZHAW in Zürich (Teilnahme von Tatjana Binggeli)

Juli

- > Summer School der Vereinigung europäischer Gebärdensprachdolmetscher EFSLI in Zürich (Ansprache von Tatjana Binggeli)

August

- > Bundesfeier auf dem Rütli der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (Ansprache von Tatjana Binggeli und Teilnahme von Regula Perrollaz)

September

- > Open Air im Gehörlosendorf Turbenthal (Ansprache von Tatjana Binggeli, Teilnahme von Regula Perrollaz)
- > UNO-Konferenz zur Anerkennung der Gebärdensprachen in Genf (Referat von Tatjana Binggeli)
- > Tag der Gebärdensprache mit dem Gehörlosenverein Genf SSG (Podiumsgespräch mit Tatjana Binggeli, Teilnahme von Frédérique Palama, Rolande Praplan und Regula Perrollaz)

Oktober

- > Generalversammlung und Seminar des europäischen Gehörlosenbundes EUD in Wien, Österreich (Teilnahme von Tatjana Binggeli)
- > Europäisches Forum des EUD für gehörlose Frauen in Valencia, Spanien (Teilnahme von Rolande Praplan)
- > 3. PRO-Sign-Konferenz in Belgrad, Serbien (Teilnahme Tatjana Binggeli)

November

- > CI-Forum von Pro Audito in Bern (Teilnahme von Tatjana Binggeli)
- > Konferenz zur barrierefreien Kommunikation der Hochschule ZHAW in Genf (Teilnahme von Tatjana Binggeli)

Dezember

- > Parteitag der SP Schweiz mit Gebärdensprache in Brugg-Windisch (Ansprache von Tatjana Binggeli, Teilnahme von Rolande Praplan und Frédérique Palama)
- > Café des Signes des Schweizerischen Gehörlosenbundes im Bundeshaus Bern (Teilnahme von Tatjana Binggeli)

> Kollektivmitglieder

Deutschschweiz

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe
Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe
Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbilderInnen
Bündner Gehörlosenverein
Bündner Hilfsverein für Gehörlose
Christliche Gehörlosen Gemeinschaft der Schweiz
DIMA Verein für Sprache und Integration
Gebärdensprache in der Familie
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel
Gehörlosen-Verein Basel 1912
Gehörlosen Kultur Verein Liechtenstein
Gehörlosen Sport- & Kulturverein Winterthur
Gehörlosen Sportclub Aarau
Gehörlosen Sporting Olten
Gehörlosen Sportverein beider Basel
Gehörlosen- und Sportverein Zürich
Gehörlosenclub St. Gallen Sport & Kultur
Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm, GL
Gehörlosenverein Bern
Gehörlosen Verein Solothurn
Genossenschaft Fontana Passugg
Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen

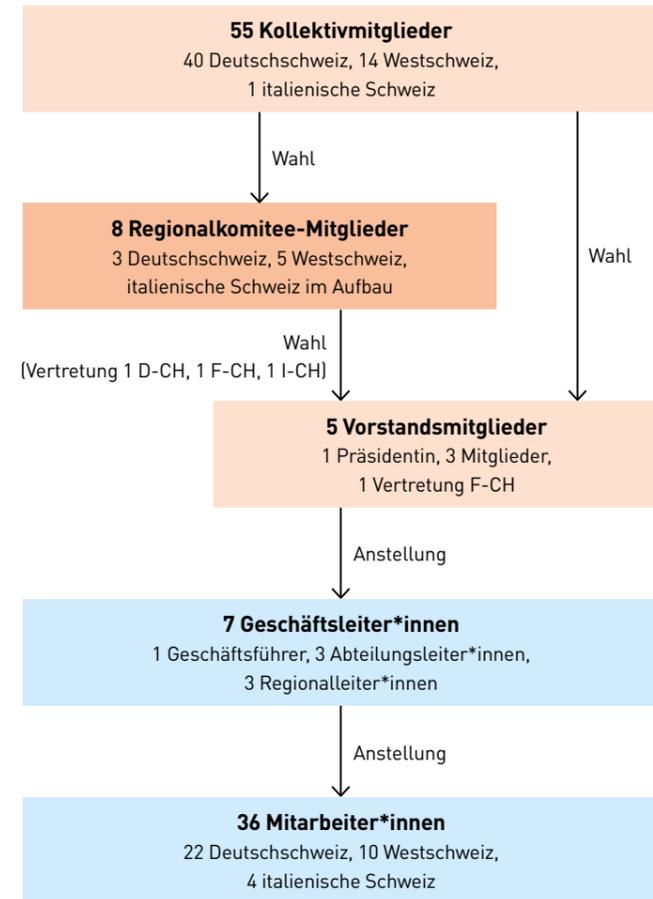
IGGH Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte
Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Luzern
procom Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte
Schweizerischer Schachverband für Hörbehinderte
Schweizerische Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB
Sek3 Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
Stiftung Hirzelheim
Stiftung Schloss Turbenthal
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
Stiftung Uetendorfberg
Swiss Deaf Youth SDY
Thurgauer Gehörlosenverein
Verein Integration Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz
Verein movo
Verein für Musik und Gebärdensprache MUX
Visuelle Kultur
Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose

Westschweiz

Association C'est un signe
Association des sourds vaudois ASV
Association Dico LSF de Suisse Romande
Association fribourgeoise de la langue des signes AFLS
Association S5
Association suisse romande de la langue des signes ASRLS
Fondation Jeanne Kunkler
Groupe d'entraide romand des personnes sourdes-aveugles, malentendants-malvoyantes GERSAM
Groupe œcuménique des aumôniers romands des sourds et malentendants GEODARDS
Société des sourds de Fribourg
Société des sourds de Genève
Société des sourds neuchâtelois
Société des sourds du Jura
Société des sourds du Valais

Italienische Schweiz

Società Silenziosa Ticinese dei Sordi



Stand: 31.12.2018

> Verbindungen

Mitgliedschaft

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderung
Behindertenforum
European Society for Mental Health and Deafness ESMHD
European Union of the Deaf EUD
Inclusion Handicap, Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz
Konferenz der Aargauischen Menschen mit Behinderungen und Behinderten-Organisationen KABO
Verbandsmanagement Institut VMI, Universität Freiburg
World Federation of the Deaf WFD

Zusammenarbeit

Association romande des interprètes de langue des signes
Association Suisse pour le Langage Parlé Complété
Associazione Ticinese Deboli d'Udito ATiDU
Beratung für Schwerhörige und Gehörlose

Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen deutsche Schweiz
Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung
Bundesamt für Bevölkerungsschutz
Centres romands d'implants cochléaires
Città di Lugano
Départements de l'action sociale des cantons suisses romands
Dipartimento dell'educazione della cultura e dello sport del cantone del Ticino
Directions des enseignements spécialisés et des écoles pour enfants sourds des cantons suisses romands
Ecole d'études sociales et pédagogiques
European Disability Forum EDF
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Fachstelle Bilinguale Bildung Graubünden
Fédération genevoise des associations des personnes handicapées et de leurs proches
Fondation a Capella

Fondation du Centre Culturel des Sourds
Fondation Genevoise des Sourds
Forum écoute
Gehörlosenfachstelle Basel
Groupe Romand des Professionnels de la Surdité GRPS
Haute école de pédagogie, Vaud
Heilpädagogisches Zentrum Münchenbuchsee
Humboldt-Universität zu Berlin
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH
Interpreti Lingua dei Segni della Svizzera Italiana ILISSI
Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Hochschule Luzern
Kultur Inklusiv
Les Services sociaux suisses romands de Pro Infirmis, Emera et AGM
MedSigne
Museo didattico della Storia Ticinese
Office de l'assurance-invalidité pour le canton de Vaud

Pro Audito Schweiz
Pro Infirmis
PSY Promotion
SBB/CFF/FFS
Schweizerische Vereinigung Eltern hörgeschädigter Kinder
Schweizerischer Gehörlosen Sportverband SGSV-FSSS
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB
SEK3 Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
Service de la prévoyance et de l'action sociale du canton du Vaud
Sichtbar GEHÖRLOSE Zürich
SONOS Schweizerischer Hörbehindertenverband
SRG SSR
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Stiftung ZEWO
Stiftung «Zugang für Alle»
SWISS TXT Teletext Suisse SA
Ufficio pedagogia speciale, Cantone Ticino

UNITAS Associazione ciechi e ipovedenti della Svizzera italiana
Universität Basel
Universität Luzern
Verlag Fingershop.ch
Ville de Lausanne

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich
Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften

> Organisation

Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS ist eine **nationale Dachorganisation**. Als Experte für Gebärdensprache und Kultur der Gehörlosen setzt er sich seit 1946 für gleiche Rechte und Chancen von Menschen mit Hörbehinderung ein.

Vereine und Organisationen aus dem Gehörlosenwesen bilden als **Kollektivmitglieder** die Basis des Schweizerischen Gehörlosenbundes. Jede Sprachregion hat ein **Regionalkomitee**, welches die Regionalkonferenzen einberuft und eine beratende Funktion ausübt. Einmal jährlich treffen sich die Kollektivmitglieder aller Sprachregionen zur nationalen Delegiertenversammlung, wo sie alle vier Jahre die Vorstandsmitglieder des Schweizerischen Gehörlosenbundes wählen.

Der **Vorstand** lenkt den Schweizerischen Gehörlosenbund strategisch, die operative Umsetzung verantwortet die **Geschäftsleitung** zusammen mit den **Mitarbeitenden** in den Geschäftsstellen in Zürich, Lausanne und Lugano.

> Miteinander zum Erfolg

Der Schweizerische Gehörlosenbund zeigt vorbildhaft, dass eine erfolgreiche Verbandsarbeit mit sechs Sprachen (drei Gebärdensprachen / drei gesprochene Sprachen) möglich ist. Entscheidend dafür ist das inklusive Miteinander von gehörlosen/hörbehinderten und hörenden Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund. 22 Mitarbeiter*innen mit einer Hörbehinderung und 21 Hörende bringen ihre Sicht der Dinge authentisch in die Arbeit ein. In dieser Form ist der Gehörlosenbund einmalig und lebt die inklusive Gemeinsamkeit jeden Tag vor. Der Erfolg gibt ihm dabei Recht: Die vielfältigen Kompetenzen und der Know-how-Austausch der Mitarbeiter*innen kann den Gehörlosenbund in eine nachhaltige Zukunft führen und die Gleichstellung von Menschen mit Hörbehinderungen in der Schweiz vorantreiben.



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

> Anhang zum Jahresbericht 2018

Zusammensetzung der Mitarbeitenden
nach Hörstatus (Stichdatum: 31.12.2018)

Gehörlose Mitarbeitende (GH)

22/ 1'530%

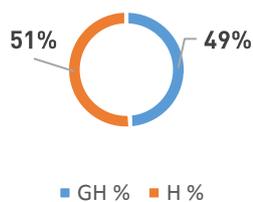
Hörende Mitarbeiter (H)

21/ 1'600%

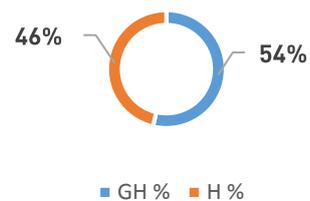
Total: 43 / 3'130%

Prozentangaben beziehen sich auf
Stellenprozente

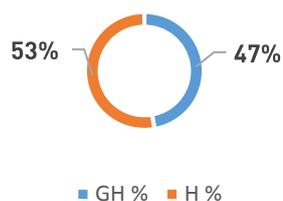
Gesamte Organisation



Französische Schweiz



Deutsch-Schweiz



Italienische Schweiz

